

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

261 (21.9.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 261.

Freitag, den 21. September 1838.

Großherzogthum Hessen.

Mainz, 14. September. Das Dampfboot der kölner Gesellschaft „die Stadt Koblenz“ erlitt heute früh bei der Thalfahrt nach Koblenz einen Unfall, der, man muß es gestehen, noch sehr glücklich ablief. Um 6 Uhr verließen „die Stadt Koblenz“ von der kölner Gesellschaft, und der „Gutenberg“ von der düsseldorfer den hiesigen Hafen. Bei Bieberich hatte der Gutenberg schon einen Vorsprung von ungefähr 200 Gängen vor der Stadt Koblenz voraus, als man plötzlich in dieser letztern eine starke Erschütterung verspürte mit einem Knalle, der alles, was sich auf dem Boote befand, in den größten Schrecken versetzte. Man sprang nach dem Verdecke und sah, daß etwas an der Maschine gesprungen war, daß das durch den Dampf versprengte Eisen das Verdeck ober der Maschine theilweise zerschmettert hatte und daß das kleine Rohr, das neben dem Rauchfange steht, zerbrochen war. Daß nun der Dampf sich in dem Schiffe verbreitete und den Schrecken vermehrte, ist leicht begreiflich. Die Reisenden flüchteten nunmehr auf das Vordertheil des Bootes, wahrscheinlich, weil sie sich da der wenigsten Gefahr ausgesetzt glaubten und erhoben ein jämmerliches Hülfsgeschrei. Auf dem Gutenberg bemerkte man sogleich, daß dem folgenden Dampfboote ein Unfall zugestoßen seyn müsse. Man benachrichtigte hiervon den Kapitän, der eben am Frühstücke saß. Dieser verließ augenblicklich die Kajüte, ließ das Boot wenden und legte sich neben die Stadt Koblenz an. Auf einigen Brettern, die schnell hinübergeschoben wurden, eilten die Reisenden nach dem ihnen zu Hülfе gekommenen Boote; die Waaren wurden auf den Gutenberg geschafft, und nun setzte dieser seine Fahrt fort. Die Stadt Koblenz brachte man in den Biebericher Hafen, wo sie nothdürftig hergestellt wurde, so daß sie heute Abend die Reise rheinabwärts fortsetzen konnte. Als Veranlassung zu dem Unfälle gibt man an, das Ventil, das zur Sicherheit gegen übermäßige Vereitung des Dampfes angebracht ist, und sich von selbst öffnen soll, um ihn auszulassen, sey verstopft gewesen und habe deshalb den gewaltsamen Durchbruch verursacht; manche Personen haben jedoch behauptet, die Stadt Koblenz, ein altes Schiff, das mit dem Gutenberg nicht gleich fahren könne, habe ihm folgen sollen, und man habe demnach die Kräfte seiner Maschine überboten. Nur die genaueste Untersuchung kann den wahren Grund des Unfalles erklären, bei dem glücklicherweise Niemand sein Leben verlor, oder auch nur beschädigt wurde. (F. S.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Ph. Ma klo.

Erwiderung.

Baiertal, den 25. August. Auf die in Nr. 230

der Karlsruher Zeitung vom 20. d. M. eingerückte Besolobung wegen schneller Hülfе bei dem am 16. d. hier ausgebrochenen Feuer findet man sich verpflichtet, zu erwidern:

Man kann nicht in Abrede stellen, daß das ganze Amtspersonal in Wiesloch, wegen schneller und thätiger Mitwirkung bei der Brandstätte, unsern innigsten Dank verdiene; aber man muß widersprechen, daß durch die wieslocher Bürgerschaft und die unermüdlische Thätigkeit des Bürgermeisters D. Nech dem Umgreifen des Feuers Gehalt gethan wurde, indem bei deren Eintreffen das Feuer meistens gelöscht, und dem weitem Umgreifen desselben durch die hiesige Einwohnerschaft mit unserer guten Handspritze schon vorgekommen war.

Baiertal, den 25. August 1838.

Bürgermeisteramt.

Schuh.

Literarische Anzeigen.

Bei Julius Wunder in Leipzig ist erschienen und in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden, und bei J. Bensheimer in Mannheim zu haben:

Letter writer, the complete english, or the art of polite correspondence.

(Englischer Brieffsteller der höheren Privat- und Geschäfts-Korrespondenz.) Preis 1 fl. 48 fr.

Comic Theatre, the modern english. With notes in german, for the study of english conversation in its present state. Vol. 1 u. 2. 12 nett broschirte Bändchen kosten 2 fl. 42 fr. im Subskriptionspr. und jedes einzelne Bdchn. 27 fr.

Wie wir schon in unserer **English library** (wovon bereits 3 Bände erschienen, die noch zum Subskriptionspreis à Bd. 1 fl. 48 fr. zu haben sind) das Beste und Neueste der modernen englischen schönwissenschaftlichen Literatur: Novellen, Erzählungen und Gedichte bringen, so beabsichtigen wir, mit dem **Modern english comic theatre** den Freunden der englischen Sprache auch einen Zyklus von Lustspielen und Possen vorzuführen, die auf der Bühne in London entschieden Glück machten und wesentlich zum Studium der neuen englischen Umgangssprache dienen sollen, zu welchem Behufe sie mit deutschen Notizen, zur Erklärung der Spracheigentümlichkeiten, der Sitten und Gebräuche des englischen Volkes versehen sind.

Fr. Stolz, 89 Recepte zu

Lacken und Firnissen

auf alle Metalle, Leder, Pappe, Möbeln u. s. w. und die

Es auch mit allen Farben verbinden lassen, so wie zu vorzüglich schönen Goldfirnissen auf Silber und Messing, zu Ritten im Feuer und Wasser haltbar. Nebst verschiedenen Anweisungen zur Bereitung von gutem Leim und Belezungen über Gyps, Marmor und Färbung desselben. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Quedlinburg, bei G. Basse. 8. geh. Preis 36 fr.

Vorräthig bei

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
R. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.**

In der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden ist zu haben:

Sohlson, S., יסודי הלשון: hebräische Sprachlehre für Schulen. Als zweite Abtheilung der neuen Auflage des hebräischen Lesebuches תולדות אבות. 16 Bogen in 8. Ladenpreis: 12 gGr. oder 54 fr.

Diese, von einem praktischen Schulmanne nach einer vieljährig geprüften Methode und mit steter Berücksichtigung auf die Werke der bewährtesten Sprachforscher neu bearbeitete, hebräische Grammatik wird gewiß allen Lehrern u. Freunden dieser alten, kräftigen Sprache um so willkommener seyn, als sie hier zur Erleichterung des Unterrichts alle Formen und Regeln derselben mit seltener Gründlichkeit und Umsicht gegeben, durch viele passende Beispiele erläutert und sämtliche Paradigmen auf's Vollständigste dargestellt finden. Auch in Hinsicht des billigen Ladenpreises wird sich dieses vielumfassende Werk zum Schulgebrauch empfehlen.

Bei uns ist vorräthig zu haben:

Gutmuths, Beschreibung einer neuen, vortheilhaften

Malzdarre

für Branntweindrenner, vermittelt welcher jeder Branntweindrenner sich ohne Kostenaufwand seinen Malzbedarf mit leichter Mühe anfertigen kann, Malz vom reinsten Geschmack erhält und vor dem Verkohlen der Körner gesichert ist. Nebst einem Anhange, enthaltend: Mittheilungen aus dem Gebiete der Branntweindrennerei von erfahrenen, sachkundigen Männern. Mit einer Abbildung. 8. geheftet. Preis 36 fr.

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe.
R. Groos in Heidelberg.**

So eben ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Taschenbuch der neuesten Geschichte.

Herausgegeben

von

Dr. E. Münch und Dr. G. Bacherer,
Geschichte des Jahres 1836.
1r Theil.

Herausgegeben

von

Dr. E. Mü n c h.

br. Mit 7 Porträts.

Preis 1 Thlr. 16 gGr. oder 3 fl.

Wesentliche Abweichungen in der politischen Denkart der beiden Herren Herausgeber haben es denselben wenigstens schwer gemacht, je dem Theile, der aus ihrer Feder gestossen, noch ihren besondern Namen beizufügen. Zur weitern Empfehlung dieses Unternehmens, das für sich selbst spricht und auch bisher die regste Unterstützung und Theilnahme des Publikums gefunden hat, glauben wir nicht Weiteres hinzufügen zu dürfen.

**Ch. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.**

Nr. 19,843. Pforzheim. (Landesverweisung.) **Katrina B u c,** geborene Schwarz von Kalw, im Königreich Württemberg, wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelsrheinkreises wegen begangenen Diebstahls zu einer 2jährigen Zuchthausstrafe verurtheilt und des Landes verwiesen. Nachdem dieselbe im Gnadenweg die Zuchthausstrafe erlassen wurde, haben wir dieselbe heute über die Gränze bringen lassen; was wir hiermit, unter Befügung ihres Signalements, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement der **Kat. Buc,**

Alter, 37 Jahre.

Größe, mittlere.

Statur, stark.

Gesichtsform, rund.

• Farbe, blaß.

Haare, schwarz.

Stirn, offen.

Augenbraunen, schwarz.

Augen, braun.

Nase, klein.

Mund, do.

Zähne, mangelhaft.

Kinn, rund.

Pforzheim, den 11. Sept. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

vdt. Hamburger.

Hänfergesuch.

 Ein Hänfer, der längere Zeit in einer der bedeutenderen Hänfereien des Landes gearbeitet hat und sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse im Hänfergeschäft, als auch

seines sündlichen Betragens mit guten Zeugnisse versehen ist, findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich eine Anstellung. Bei wem? sagt auf portofreie Briefe das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

G e s u c h :

Die Gemeinde Reichenbach, Bezirksamt Ettlingen, sucht zwei alte brauchbare Glocken und eine alte brauchbare Orgel zu kaufen.

Die erste Glocke darf 5 bis 6, die zweite 3 bis 3 1/2 Centner schwer seyn.

Die Orgel soll aus 12 bis 18 Registern bestehen.

Die Verkäufer belieben sich an das unterzeichnete Bürgermeisterei zu wenden.

Reichenbach, den 3. Sept. 1838.

Bürgermeisteramt.

Becker.

 Offenburg. (Fruchtversteigerung.) Dienstag, den 25. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei diesseitiger Verwaltung 50 Malter Weizen und

90 Malter Halbwaißen gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 12. September 1838.

St. Andreas Hospitalverwaltung.
König.

 Offenburg. (Walbfaamenlieferung.) Die hiesige Stadtgemeinde bedarf für das laufende Wirthschaftsjahr folgenden Walbfaamen:

400 Pfd. Eschenfaamen
400 Pfd. Birken "
240 Pfd. Ahorn "
80 Pfd. Erlen "

Diejenigen, welche diesen Saamen zu liefern gedenken, werden aufgefordert, sich unter Angabe der Preise pr. Pfd. bis zum 31. Oktober d. J. dahier zu melden. Dabei wird bemerkt, daß die Saamenlieferung längstens bis Ende Februar kommenden Jahres zu geschehen habe.

Offenburg, den 10. September 1838.

Der Gemeinderath.
K. Burger.

vdt. Koenneyer.

 Sinheim, bei Rastatt. (Weinversteigerung.) Dienstag, den 2. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung von seinem Weinvorrathe folgende rein gehaltene Weine öffentlich versteigern:

- | | | | |
|-----|-------|-----------------------------------|----------------------|
| 1) | 75 Dm | 1832er, | |
| 2) | 69 " | 1832er vormberger, | |
| 3) | 45 " | 1833er bühlerthaler, | |
| 4) | 47 " | 1833er barnhalter, | |
| 5) | 52 " | 1833er kappler, | |
| 6) | 33 " | 1834er vormberger, | |
| 7) | 59 " | 1834er vurnhalter niederländer, | |
| 8) | 17 " | 1834er oberkircher klingelberger, | |
| 9) | 14 " | 1834er durbacher kleoner, | |
| 10) | 248 " | 1835er " | |
| 11) | 129 " | 1836er " | |
| 12) | 16 " | 1834er, | |
| | 18 " | 1832er, | } rothe affenthaler. |
| | 15 " | 1832 und 1834. | |

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden,

daß im Falle sich Liebhaber finden, noch ein weiteres Quantum Wein zur Versteigerung kommen kann, und gegen sichere Bürgschaft um 3 monatlichen Kredit bewilligt wird.

Sinheim, den 10. September 1838.

Linck, zum grünen Baum.

Pforzheim. (Hausverkauf.) Unterzeichnete ist Willens, sein, auf dem Marktplatz neben dem Rathhause gelegenes, dreistöckiges Wohnhaus, Nr. 252, mit Hof, Hintergebäude, daran stoßendem Gartenhaus und Garten entweder aus freier Hand, oder auf öffentlicher Steigerung

Montag, den 1. Oktober d. J., auf hiesigem Rathhause, Vormittags 11 Uhr,

versteigern zu lassen.

1) das Wohnhaus besteht: a) Parterre: aus einem Kaufladen; 2 Zimmern, 1 Alkov., geräumigen Magazin, Küche, Speisekammer, Magdkammer; b) mittlerer Stock: vier Zimmer, Cabinet, Werkzeugsammer, Küche, Speisekammer, Magdzimmer und großer Boden; c) oberer Stock: ebenso wie der mittlere; d) aus 8 geräumigen Bühnenkammern, 2 großen Waschtrockenböden; e) unter dem Hause aus einem ganz großen gewölbten und geplatteten Keller mit zwei Nebenkellern.

2) das Hintergebäude, 72 lang 33' breit, mit großer Remise, 1 Kammer, 2 geräumigen Fruchtböden und unter diesem ein unter dem ganzen Gebäude in einem Gewölbe durchlaufender großer, trockener und geplatteter Keller.

3) ein ziemlich geräumiger Hof mit Einfahrt vom Marktplatz herein.

4) ein Gartenhaus, gepfl., mit 2 Thüren und 4 Kreuzböden, mit Läden und Fenster versehen.

5) ein Garten, ungefähr 36 Ruthen groß, an besagtes Hintergebäude, das Gartenhaus und die Ochsenstraße angrenzend, von wo aus sogleich ein zweiter Eingang zum Hause und zu allen Liegenständen gemacht werden kann.

Bermöge seiner vortheilhaften Lage würde es sich vorzüglich für einen Kaufmann oder Bierbrauer, oder überhaupt zu jedem Geschäfte eignen.

Liebhaber, die dieses, im besten Zustande befindliche, Haus nebst den dazu gehörigen Realitäten einzusehen und die Kaufbedingungen zu erfahren wünschen, belieben sich, im Falle meiner Abwesenheit, an Ernst Knoberer dahier zu wenden, der die Gefälligkeit haben wird, genügende Auskunft hierüber zu erteilen.

Pforzheim, den 4. Sept. 1838.

Heinrich Kienlin.

 Schwozlingen. (Freiwillige Haus- und Garten- und Oekonomiegebäude-Versteigerung.) Das ehemalige groß. Försterhaus, in der freundlichen Amtsstadt Schwozlingen, hart an dem groß. Schloßgarten, bei den Treibhäusern gegen Morgen gelegen, wird

Freitag, den 28. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause unter sehr annehmbaren Bedingungen versteigert.

Diese schöne Besizung eignet sich nach ihrer angenehmen Lage und Baulichkeiten für eine Herrschaft, aber auch als Etablissement, nach Speicher, Kellern, großem Raum und dem vorbeistießenden Bach für eine Fabrik, Gerberei oder Oekonomie.

Das Haus ist massiv von Stein gebaut, 90 bad. Schuh lang, 44 Schuh tief, hat einen großen gewölbten Keller nach der Breite des Hauses, hinten an der Schauer noch einen Balkenkeller. Im ersten Stocke, gegen Morgen gelegen, fünf aufeinander folgende heizbare Zimmer mit Lamperie und inwendigen Läden; gegen den Hof eine große heizbare Stube, sehr geräumige geplattete Küche, daran stoßende große Waschküche mit Backofen und Ausgang nach der Länge des Hauses.

Im obern Stocke: zwei Wohnungen mit zwei Stuben, 2

Kammern, 2 Küchen; ferner: 2 aufeinander stehende gebordete Speicher nach der Länge und Breite des Hauses.

Der sehr geräumige Hof, an den Bach fließend, ist mit 9 tragbaren Obstbäumen besetzt, hat Brunnen mit sehr gutem Wasser und die Einfahrt; in dem Hof sind 6 steinerne Schweinställe.

Die Tenne in der Scheuer ist mit Platten belegt; dabei befindet sich Stallung für Pferde und Rüge.

Der Garten vornen am Hause, den Schlossgarten begrenzend, ist mit einer 6 Schuh hohen, neu aufgeführten Mauer eingefast, und mit Gemüse und 8 Obstbäumen bepflanzt, 95 Schuh lang u. 41 Schuh neu badisch Maß breit.

Diese Besichtigung kann täglich eingesehen und die Versteigerungsbedingungen ebenso bei dem Hauseigentümer vernommen werden; auch kann diese Besichtigung vor der Versteigerung aus freier Hand an sich meldende Liebhaber vergaben werden.

Schwesingen, den 29. August 1838.

Der Eigentümer:
Sottfried Fehr.



Ruppenheim, Oberamts Kastatt. (Hausversteigerung.) Die Unt.zeichnerte hat sich entschlossen, ihr dahier an der Hauptstraße gelegenes zweistöckiges Handlungshaus mit der Ladeneinrichtung und dabei liegendem Garten bis

Dienstag, den 9. Oktober d. J., unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigern zu lassen.

Unter Hinweisung auf die Beslagen der Karlsruher Zeitung vom 23. Juli d. J., Nr. 202, und vom 25. desselben Monats, Nr. 201, welche die nähere Beschreibung der Gebäulichkeiten enthalten, wird bemerkt, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, und daß, wenn die bereits gebotene Summe bis zu dem Betrag des dem Haus gegebenen Anschlags erhöht wird, der Zuschlag sogleich erfolgen werde.

Sebastian Jüngling's Wittwe.

Nr. 20,982. Fahr. (Schuldentiquidation.) Gegen Küfemeister, Alois Eberle von Kürzell, ist Kant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. Okt. 1838,

Morgens 8 Uhr, auf beiderseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antreibung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tagr, den 31. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.
v. Neudronn.

vlt. Wegel,
Rechtsprakt.

Nr. 13,677. Neckarbischofsheim. (Schuldentiquidation.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns, Ferdinand Henkel von Rappencu, haben wir Kant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 8. Okt. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter

Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 3. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Benig.

Nr. 7,362. Philippsburg. (Präklusionsbescheid.) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen gegen die Gantmasse des vermittelten Kaspar Koch von St. Leon in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.

Philippsburg, den 5. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Faber.

Nr. 10,400. Hornberg. (Entmündigung.) Der Gürtelbesitzer, Christian Ruf von Gutach, wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und in Gemäßheit des Landrechtssatzes 509 unter Pflegschaft des Georg Aberle von dort gestellt.

Hornberg, den 10. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Söckel.



Fahrgelegenheit

nach Kastatt u. Baden und zurück

Täglich fährt der Gesellschaftswagen von Karlsruhe an Werktagen Morgens früh halb 7 Uhr und an Sonntagen Morgens früh 6 Uhr nach Kastatt und Baden, und Abends halb 6 Uhr wieder zurück. Die Vormerkung geschieht bei

Kaffetier Kappler,
alte Kreuzstraße Nr. 3 in Karlsruhe.

Weinversteigerung in der bayerischen Pfalz am Hardtgebirge.

Mittwoch, den 26. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden zu Deidesheim, in der Wohnung des alda verlebten Gutbesizers, Herrn Johann Adam Diez, die nachbezeichneten, zu dessen Nachlass gehörenden Weine öffentlich versteigert, und, der Theilung wegen, ohne Vorbehalt an den Meistbietenden abgegeben; nämlich:

- 5 Stück 1833er gemischter,
- 2 " " weißer,
- 12 " 1831er Traminer,
- 4 " 1835er gemischter,
- 1 1/2 " " weißer,
- 2 " 1836er Traminer,
- 2 " " gemischter,
- 4 " " Mittelwein,
- 1 " 1837er Traminer,
- 3 " " gemischter.

Alle deidesheimer
Gewächs.

Die Proben von diesen guten und rein gehaltenen Weinen können den Tag vor der Versteigerung schon genommen werden. Zur Abfällung wird ein Monat gestattet. Den Tag nach dieser Versteigerung wird noch eine Quantität Wein, der Theilung wegen, versteigert werden, wovon die Anzeige in 8 Tagen erfolgen wird.

Deidesheim, den 12. August 1838.

Schuler, königl. Notar.